

## 17. Pflegeforschungskongress der HFPO: Rückkehr zur Präsenzveranstaltung

Nach drei Jahren virtueller Durchführung kehrte der Pflegeforschungskongress der Höheren Fachschule Pflege im Jahr 2024 wieder zu einer Präsenzveranstaltung zurück. Am 17. und 18. Januar konnten Studierende der HFPO ihre Forschungsergebnisse vor Ort präsentieren und mit der interessierten Öffentlichkeit diskutieren.

Die beiden Kongresstage starten jeweils mit einer Begrüssung durch die Organisatorin Elisabeth Schreier. Darauf folgte je eine Postersession am Vormittag und eine zweite am Nachmittag, die den Teilnehmenden die Möglichkeit gab, sich über die Themen der Gruppen und ihre sorgfältig erarbeiteten Ergebnisse zu orientieren. Anschliessend konnten die Teilnehmenden zwischen bis zu fünf parallel stattfindenden Workshops wählen, um mit den Studierenden in Austausch zu treten und tiefer in die präsentierten Themen einzutauchen. Wenn in den vergangenen Jahren auf digitale Poster zurückgegriffen werden musste, konnten die Forschungsgruppen in diesem Jahr mit aufwendig gestalteten Aufstellern überzeugen.

Die vorgestellten Forschungsthemen der insgesamt 17 Forschungsgruppen umfassten eine breite Palette an Problematiken, die sich im Pflegeberuf stellen: Darunter der Umgang mit Gewalt und Aggression in der Pflege, das Stigma von Sucht und Abhängigkeiten – auch von Pflegenden, der Fachkräftemangel und seine Auswirkungen auf den Beruf sowie die Suizidprävention in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die Vielfalt der Fragestellungen spiegelte damit die vielfältigen Herausforderungen des Pflegeberufs wider, eröffnete den Teilnehmenden aber auch den Dialog über Selbstbewusstsein und Resilienz von Pflegenden.

Elisabeth Schreier zeigte sich erfreut über die Entscheidung, den Kongress vor Ort abzuhalten, da die Präsenzveranstaltung einen deutlich leb-

hafteren Austausch zwischen den Teilnehmenden ermöglichte. Am Ende der zwei Kongresstage zog sie eine positive Bilanz für den 17. Pflegeforschungskongress und kündigte das Datum der Veranstaltung im nächsten Jahr, am 15. und 16. Januar 2025, an.

*Bericht: Britta Kölle, Lehrperson BBZ Olten*

*Fotos: Marco Fava, Lehrperson BBZ Olten*

